

Exposé: „Zweite Natur und Befreiung - zwischen Affirmation und Kritik“

Jan van Dick

16. März 2020

1. Abstrakt

Friedrich Nietzsches These vom Tode Gottes, dass „wir“ ihn getötet haben, ist mehr als bloße Negativität. Der Mord an Gott erhebt den Menschen selbst zum Gott, nur so kann er ihn töten.¹ Aber darin, dass er zum Gott werden muss, um ihn zu töten, liegt ebenso, dass er Gott gewesen sein muss, um ihn geschaffen zu haben. Der Mensch erkennt Gott also als von ihm gesetzt, als Schein, der sich gegen ihn verselbstständigte. Indem er dies erkennt und Gott tötet, den (von ihm gesetzten) Schein durchstößt, erkennt er seine eigene Fähigkeit, Gott geschaffen zu haben, also Sein zu Setzen. Das Durchstoßen des Scheins bringt die Umwälzung der gesamten europäischen Moral, den Zerfall der Sittlichkeit mit sich. Zugleich ist der Tod Gottes für uns „geborene Rätselrath“ ein „neues offenes Meer“². Ist nun Werden des Menschen zum Gott und das Erkennen seiner das unbekannte, neue, offene, noch nie so offen gewesene Meer, oder ist es der Beginn des Wieder-in-Natur-Verkehrt-Seins, wie Menke es in der Analyse Hegels Begriffs der zweiten Natur beschreibt³. In der folgenden Arbeit möchte ich das Thema zweite Natur und Befreiung aus Sicht Nietzsches und der von Christoph Menke rekonstruierten Perspektive Hegels untersuchen. Dabei gilt es Zweite Natur als Kritik und Affirmation zu lesen. Zweite Natur bedeutet, so verstanden, die notwendige In-Natur-Verkehrtheit des Geistes, als auch die Kraft des Geistes Sein zu setzen. In der zweiten Natur fallen Setzen und Sein ins Eins. Während bei Hegel Befreiung

¹Vgl. Friedrich Nietzsche. *Morgenröte. Idyllen aus Messina. Die fröhliche Wissenschaft*. kritische Studienausgabe in 15 Bänden, KSA Band 3. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1999, S. 481.

²Vgl. Nietzsche, S. 573

³Vgl. Christoph Menke. *Autonomie und Befreiung: Studien zu Hegel*. Erste Auflage. suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2266. Berlin: Suhrkamp, 2018, S. 144.

aus der zweite Natur auf Grund der Endlichkeit des menschlichen Geistes wieder in Natur verfällt, scheint bei Nietzsche in der Metapher des neuen, offenen Meeres die Perspektive die Endlichkeit des menschlichen Geistes zu überwinden gegeben zu sein. Ob Nietzsche damit eine Ergänzung zu Hegels Philosophie darstellt bildet Gegenstand dieser Arbeit. Befreiung ist bei Hegel als Doppelschritt zu verstehen: 1. die Befreiung aus der ersten, äußeren Natur, die die zweite Natur hervorbringt und 2. die Befreiung aus dieser vom Geist gesetzten zweiten Natur. Diese Struktur ist so auch bei Nietzsche aufzufinden. Der Erste Teil der Arbeit wird demnach die Rekonstruktion des Hegelschen Begriffs der zweiten Natur darstellen. In einem zweiten Schritt soll dieser Begriff aus eine Nietzscheanischen Perspektive Beschrieben werden. Während die Befreiung aus der 1. Natur unproblematische erscheint, bleibt die Struktur Befreiung aus der zweiten Natur schleierhaft. Diese Unklarheit soll in der Synthese von Hegels und Nietzsches Position geklärt werden. Abschließend gilt es die These der notwendigen Wiederholung der zweiten Natur (auch nach der Befreiung) zu prüfen. In Nietzsches Werk scheint es eine Perspektive der Überwindung der Notwendig-in-Natur-Verkehrtheit zu geben. Zu gleich betonen sowohl Hegel, als auch Nietzsche Freiheit als nicht-gegeben. Der Mensch ist nicht als solcher frei, sondern muss sich seine Freiheit immer wieder erkämpfen. Freiheit ist die Befreiung aus der jeweiligen Unfreiheit (Adorno).

Die dialektik zwischen Freiheit und Notwendigkeit, Endlichkeit und Unendlichkeit des Geistes ist demnach Grundlage meiner Arbeit. Die Leitfrage der Arbeit also, ob es in Nietzsches Philosophie eine Möglichkeit der Überwindung Notwendigkeit-in-Natur-Verkehrtheit gibt, und ob diese Position haltbar ist.

Die Position Hegels, wird anhand von Menkes „Autonomie und Befreiung“, Hegels „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ und der „Phänomenologie des Geistes“ rekonstruiert. Nietzsches Position soll an ausgewählten Abschnitten aus „Die fröhliche Wissenschaft“ dargelegt werden.

2. Vorläufiges Inhaltsverzeichnis

I Einleitung

II Hauptteil

1. Zweite Natur bei Hegel

- Die Sittlichkeit
- Dialektik von Geist und Mechanismus

- Dialektik von Kritik und Affirmation
- 2. Zweite Natur bei Nietzsche
 - Was bedeutet Schein?
 - Der Schauspieler und die Rolle?
 - Gott ist Tot!
- 3. Was heißt befreiung aus der zweiten Natur
- 4. Freiheit?

III Fazit

Literatur

- [Men18] Christoph Menke. *Autonomie und Befreiung: Studien zu Hegel*. Erste Auflage. suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2266. Berlin: Suhrkamp, 2018.
- [Nie99] Friedrich Nietzsche. *Morgenröte. Idyllen aus Messina. Die fröhliche Wissenschaft*. kritische Studienausgabe in 15 Bänden, KSA Band 3. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1999.